

Nicaragua-Verein Düsseldorf e.V.

asociación Nicaragua en Duesseldorf, ALEMANIA

c/o Regine Barth
Eduard-Schloemann-Str. 48
40237 Düsseldorf



Spendenkonto: GLS Bank
BIC GENODEM1GLS
IBAN DE26 4306 0967 4040 6080 03

Tel: (00 49) + (0)211/ 674613

E-Mail: igmkellerralf@t-online.de oder regine-barth@t-online.de

www.nicaragua-verein-duesseldorf.de

www.facebook.com/Nicaragua-Verein-Düsseldorf-eV-802312886470792/?pnref=story

*Liebe Mittelamerika-Freund*innen,*

wie jedes Jahr um diese Zeit bitten wir auch jetzt wieder um Deine/ Ihre Spende. Aber genauso wichtig ist es für uns zu wissen, dass ihr unsere Solidaritätsarbeit weiter unterstützt. Dankeschön dafür!

Unsere Partnerinnen leisten wunderbare Arbeit:

➤ **CECIM in Ciudad Sandino / Nicaragua**

Integrierte Bildung für Erwachsene, Jugendliche und Kinder

Unterstützung 2019: 111.355 EUR

➔ Finanzierung z.T. von Gehältern, Sozialversicherungen für alle Beschäftigten einschließlich der Ehrenamtlichen von CECIM, u.a.. Über 3000 Menschen können sich jedes Jahr bilden und weiterbilden.

CECIM Zentrum für integrierte Erziehung und Weiterbildung Schwester Maura Clarke in Ciudad Sandino



Lerngruppe „Grundschule für Erwachsene“ - CECIM

➤ **CODEMUH Gruppe der Frauen von Honduras in Choloma**

Unterstützung 2019: 11.490 EUR

Gehälter, Kosten für die ehrenamtlichen Promotorinnen. Die Frauenorganisation arbeitet für Frauen- und Arbeitsrechte besonders mit den Textilarbeiterinnen.

*Saludos Regine Barth, Ralf Keller,
Inés Klüssenbauer*

Unsere Themen

- Unsere Projekte >> CECIM >> CODEMUH
- Honduras: Gerichtsverfahren im Mordfall Berta Cáceres verschleppt
- Zentralamerika in der (Dauer-)Krise
- Repression in Nicaragua
- Gemeinnützigkeit
- Schnappschüsse unserer Öffentlichkeitsarbeit 2019
- Hinweis zur Spendenbescheinigung

Beiblatt: virtuelles Museum der Erinnerung und gegen die Straflosigkeit (Nicaragua)

➤ Unsere Projekte



➤ Bericht von Judith, die als Freiwillige bei CECIM in Ciudad Sandino gearbeitet hat

Mein Name ist Judith und ich habe 2017/2018 einen Freiwilligendienst vom Programm des BMZ (Bundesmin. für wirtschaftl. Zusammenarbeit und Entwicklung) weltweit über EIRENE in Nicaragua bei CECIM gemacht. Im Folgenden werde ich euch Teil haben lassen an meinen Eindrücken und Erfahrungen, die ich bei CECIM in Ciudad Sandino sammeln und erleben konnte.

Zuerst einmal ein paar Eckdaten ...

CECIM wurde 1992 in Ciudad Sandino gegründet mit dem Ziel die Partizipation am Leben in der Gemeinde zu stärken und die Bildung zu verbessern.

Die Organisation CECIM besteht aus fünf Bereichen:

1. Educación de Adultos (Nachholen der Grundschule für Jugendliche und Erwachsene)
2. Los Quinchos (Bibliothek, verschiedene Kurse für Kinder und Jugendliche bis 30 Jahren)
3. Centro de Estudios Administrativos Angel de la Guarda (verschiedene berufliche Ausbildungen)
4. Centro Educativo Hermana Maura Clarke (Vorschule, Primaria, Secundaria)
5. Fondo revolvente (Mikrokreditprogramm für Frauen, welches berufliche Fähigkeiten fördern soll und Mikrokredite vergibt, um z.B. ein kleines Geschäft eröffnen zu können und damit die wirtschaftliche Existenz der Familie zu verbessern.)

Ich habe während meines Dienstes in der Vorschule des Bildungszentrums Hermana Maura Clarke und in der Bibliothek von Los Quinchos gearbeitet.

Das Bildungszentrum Hermana Maura Clarke ist ein Ort an dem viel zusammen gelernt und gearbeitet wurde und ich hatte den Eindruck, dass es für viele wie ein zweites Zuhause war und man sich einfach wohl gefühlt hat. Es wurden viele Aktionen und Feste in Zusammenarbeit von Lehrer*innen und Schüler*innen organisiert, was die Selbständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen und Kinder enorm fördert.



Foto: Abschlussfest der Vorschule im Bildungszentrum Maura Clarke im Nov.

Eine Aktion an die ich mich immer erinnern werde, war zum Beispiel die alljährliche Wanderung („Caminata“), an der die gesamte Secundaria zusammen mit den Lehrer*innen teilgenommen hat. Bei einer 2-3 stündigen Wanderung durch den „Campo“ (das Gebiet) von Ciudad Sandino kam es zu einem regen Austausch, welches das gegenseitige Vertrauen und die Akzeptanz gefestigt hat.

Die Bibliothek von Los Quinchos hat jeden Nachmittag für drei Stunden auf und ist ein Begegnungszentrum und Rückzugsort für Kinder und Jugendliche, die aus sozial schwachen Familien kommen. Dort haben wir zusammen gespielt, gebastelt, gelesen, gesungen und uns über wichtige Themen (wie zum Beispiel: Recycling) ausgetauscht. Auch die anderen Kurse von Los Quinchos (Malen, Basteln, Tanzen, Theater, Karate und Gitarre) sind sehr gut besucht und werden in die Planung der Veranstaltungen von CECIM integriert.

Judith

CECIM: Weiterentwicklung durch Bildung

➤ Nachholen des Grundschulabschlusses für Jugendliche und Erwachsene

Es schrieben sich 734 Schülerinnen und Schüler Anfang 2019 ein. Sie wollen sich persönlich durch Bildung verbessern und ihr Leben verändern. 389 Frauen nehmen am Programm teil. Es gibt 90 Lerngruppen an 90 wohnortnahen Standorten. 100 ehrenamtliche Lehrer*innen sind im Einsatz, davon 10 Promotor*innen.

82 Freiwillige erhielten am 28. Juni ein Bügeleisen als Anerkennung für ihre Bildungsarbeit, ein Gerät, das der ganzen Familie dienen wird. Im vierten methodischen Workshop wurden achtzig Rucksäcke verteilt. Die Freiwilligen zeigten sich zufrieden mit der Annahme des Rucksacks, der für die Aufbewahrung ihrer didaktischen Materialien nützlich war.

Ende des Jahres werden 76 ehrenamtlichen Pädagogen einen Geldbetrag als Anreiz für ihre im Jahr 2019 geleistete Arbeit erhalten.

➤ Berufsbildende Kurse

Es werden Ausbildungsprogramme in technischen Kursen für die Führung kleiner Geschäfte (Läden wie Konditorei, Friseur, u. ä.), Kassierung, Klempner, Reparaturen von PCs, Smartphones und Motorrädern durchgeführt.

Insgesamt wurden 70 Jugendliche hier ausgebildet. Davon waren 33 weiblich.



Foto: Kurs PC-Reparatur

➤ Freizeitprogramm Los Quinchos

mit 105 Teilnehmer*innen, davon 69 weiblich, alle im Alter von 5 – 30 Jahren mit den Kursen Malen, Musik, Tanz und Ecken zum Lernen.

➤ Schulzentrum Schwester Maura Clarke

mit 961 Schüler*innen.

Hier werden zusätzlich zum normalen Lernstoff für die Schüler*innen der oberen Klassen technische Kurse, wie Konditorei, Maschinenbedienung, Kassier*in an Computergestützten Kassen und Verwaltung kleiner Geschäfte angeboten.

(aus dem Bericht von CECIM 2019)

➤ CODEMUH Gruppe der Frauen von Honduras in Choloma und San Pedro Sula

Arbeiterinnen von Gildan Activwear fordern, dass das Unternehmen drei entlassene Arbeiterinnen wieder einstellt. Die Arbeiterinnen sagen, dass die Entlassungen illegal und diskriminierend sind, weil die Entlassenen Arbeitsunfälle erlitten hatten.



Ich bin Rosa López, Gildan Activwear entließ mich, weil ich eine Behinderung von 30% habe, verursacht durch die Arbeit.

Die Kundgebung in Choloma wurde von CODEMUH koordiniert.

Im ganzen Land finden Massenproteste vor dem Hintergrund steigender Kosten für Wohnen, Strom und Essen statt, die es vielen Honduraner*innen sehr schwer machen, durch zu kommen. Familien, die Mindestlöhne erhalten, können laut Studien nur 41 Prozent des Grundbedarfs der Familie decken.

Maquila-Arbeiter*innen verdienen Armutslöhne - etwa 300 US-Dollar, wie von der Branche für 2019 vorgeschrieben.

Unter der Leitung von Präsident Juan Orlando Hernández (JOH) sollen die Gesundheits- und Bildungssysteme nun weiter privatisiert werden.

Quelle: "The cost of a T-shirt" von Samantha Ponting 29. Okt 2019
<https://briarpatchmagazine.com/articles/view/the-cost-of-a-t-shirt>

➤ Zentralamerika in der (Dauer-)Krise

„Hunderttausende Menschen sind aus den Ländern des „Triángulo Norte“ (El Salvador, Guatemala, Honduras) vor Gewalt, Korruption und Straflosigkeit geflohen. Solange die Länder Zentralamerikas nichts als Beute ihrer Eliten sind und die USA unter Trump die Lage weiter verschärfen, wird der Exodus aus der Region weitergehen.“ (1)

„Gemeinsam sind den Ländern der Region Armut und Perspektivlosigkeit, Gewalt und Straflosigkeit. Das ist gewollt

von den politischen und ökonomischen Eliten, die „ihre“ Länder als Beute betrachten und kein Interesse daran haben, funktionierende Infrastrukturen und Ökonomien aufzubauen, die mehr Menschen Teilhabe ermöglichen würden als nur ihnen selbst. Der Staat und seine Institutionen sind Mittel zur Bereicherung und zur repressiven Aufrechterhaltung der Besitz- und Machtverhältnisse.“ (1)

➤ Guatemala, Honduras, El Salvador als „sichere Drittländer“!! (3)



Foto: Die weiße Vorherrschaft und Trump wollen Asyl für Migranten abschaffen (2) - an der Grenze Mexiko - USA

Die Migrationspakete mit der Trump-Regierung: Die Vereinbarung bezieht sich auf Migranten, die auf ihrer Flucht aus dem Süden in den Norden durch diese Länder reisen. Es kann den USA ermöglichen, Asylsuchende dort hin abzuschicken, wenn sie bei ihrer Flucht durch eines dieser mittelamerikanischen Länder gekommen sind. (3) Die US-Regierung übte massiven Druck aus, sie drohte z.B. mit dem Entzug von sog. Hilfgeldern. De Facto gelten die drei Länder damit als sichere Drittstaaten!!

- (1) Von Moritz Krawinkel <https://www.medico.de/eine-region-die-nicht-zaehlt-17498/>
- (2) Foto: redsolihonduras.blogspot.com/2019/09/honduras-radio-progreso-denuncia.html
- (3) https://www.ai-el-salvador.de/files/ai_el_salvador/PDFs/El-Salvador-19-09-20-Vertrag-USA.pdf

➤ Das Drogenregime in Honduras

Der Bruder des honduranischen Präsidenten wurde am 18.10.2019 in den USA wegen Drogenhandels verurteilt. „Auch Präsident Hernández wurde mehrmals beschuldigt, Bestechungsgelder in Millionenhöhe angenommen zu haben. Staatsanwalt Jason Richman erklärte, dass der Angeklagte von seinem Bruder geschützt worden sei. Laut Zeugenaussagen habe der amtierende Präsident (JOH) etwa 1,5 Millionen US-Dollar an Drogenerlösen für alle Wahlkampagnen seit dem Jahr 2005 erhalten. Präsident Hernández weist alle Vorwürfe gegen seine Regierung zurück.“

Quelle: Daniela Dreißig in LN Nr. 546 Dezember 2019

➤ Mordprozess Berta Cáceres verschleppt

Die Anhörung des Beschuldigten Roberto David Castillo Mejía, Präsident des Unternehmens DESA, das den

Staudammbau in Aqua Zarca betrieb, wurde wiederholt verlegt, da seine Anwälte nicht erschienen sind. ...

Die Familie von Berta Cáceres und Copinh (Rat der indigenen Völker von Honduras) gehen davon aus, dass der DESA-Chef nur ein Bindeglied zwischen den Hintermännern des Verbrechens ist. Mitglieder der reichen **Familie Atala Zablah** sind die Gesellschafter des DESA-Unternehmens, dem Betreiber des Wasserkraftprojekts "Agua Zarca", gegen das Berta Cáceres mit ihrer Organisation entschieden Widerstand leistete.

Die Koordinatorin von Copinh, Berta Cáceres, wurde am 3. März 2016 in ihrem Haus erschossen.

<https://amerika21.de/2019/10/232684/honduras-mord-bertha-caceres-desa>

<https://criterio.hn/coimputado-confeso-que-presidente-de-des-pago-1-500-mil-por-asesinato-de-bertha-caceres/>

Zur Erinnerung: Wir konnten Berta Cáceres bei ihren Besuch in Düsseldorf im Juni 2012 persönlich kennenlernen.

➤ Nicaragua

Die Repression geht leider weiter. Hier ein aktuelles Beispiel:

Hungerstreik und erneute Festnahmen

Am 14.11.2019 begann eine Gruppe von Müttern in der Kirche San Miguel Arcangel in Masaya einen Hungerstreik. Sie forderten damit die Freilassung ihrer Angehörigen und der restlichen politischen Gefangenen. Die Kirche wurde unmittelbar von staatlichen Sicherheitskräften umstellt, Wasser und Strom der Kirche wurden abgestellt. 13 Mitglieder der UNAB (*Unidad Azul y Blanco, Oppositionsgruppe*) wollten daraufhin die Mütter mit Wasser versorgen. Sie wurden jedoch an der Kirche von der Polizei abgewiesen und aufgefordert, sich umgehend zu entfernen. Bei der Rückfahrt nach Managua wurden ihre Autos angehalten und mindestens 13 Menschen wurden verhaftet. Im Gegensatz zu anderen, sogenannten "Express Verhaftungen" bei Protestaktionen, wurden sie nicht am nächsten Morgen wieder freigelassen. Die Polizei ließ verlauten, die Verhaftungen seien aufgrund der "Gefährdung der öffentlichen Sicherheit" erfolgt. Über den Apostolischen Nuntius soll die Regierung mitgeteilt haben, dass eine Freilassung erst dann erfolge, wenn der Hungerstreik abgebrochen wird. Die 13 (14 steht jetzt fest) Personen befinden sich in Isolationshaft, bisher ohne Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu Familienangehörigen oder Anwälten.

Reaktionen

Internationale Gremien u.a. der OAS, UN, EU äußerte ihre Besorgnis und rief die nicaraguanische Regierung dazu auf, die andauernde Repression und Kriminalisierung von Menschenrechtsverteidiger*innen, Oppositionellen und anderen kritischen Stimmen zu beenden.

Am **23.11.2019** unterbrachen die Mütter aus gesundheitlichen Gründen ihren Hungerstreik.

Quelle: <http://www.oas.org/es/cidh/actividades/visitas/2018Nicaragua/Boletin-MESEN-1-10-2019.pdf>

➔ **Hier zur urgent action vom ai - bitte unterzeichnen!!**

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/13-neue-inhaftierungen>

➤ Menschenrechtspreis der Friedrich-Ebert-Stiftung 2019 für Miriam Miranda (Honduras)

Seit über 30 Jahren setzt sich Miriam Miranda für die Rechte der Garífuna ein. Sie wird aufgrund ihres Engagements stark kriminalisiert und ist wiederholt Angriffen ausgesetzt wie willkürliche Verhaftungen, Folter und Entführungen. Seit 2008 leitet Miranda die Organización Fraternal Negra de Honduras (Schwarze Bräderliche Organisation von Honduras – OFRANEH). Diese wird ebenfalls immer wieder angegriffen und mehrere ihrer Mitglieder wurden verfolgt und ermordet.

<https://www.fes.de/menschenrechtspreis/>

Die **Garífuna** sind eine Volksgruppe mit einer eigenen Kultur, sie stammen von schwarzen Sklaven und indigenen Kariben ab.

➤ Vilma Nuñez, Gründerin und Ehrenpräsidentin der Menschenrechtsgruppe

CENIDH /Nicaragua wird Preisträgerin des Internationalen Bremer Friedenspreises 2019

<https://dieschwelle.de>



Schnappschüsse unserer Öffentlichkeitsarbeit 2019

Zwei Freiwillige berichten über ihre Arbeit und das Leben in Nicaragua.

21.10.2019 im DRK Zentrum plus, Jahnstr. 47

Camila war Freiwillige im Club Infantil (Jugendklub) in

Jinotega. Judith war Freiwillige bei CECIM in Ciudad Sandino, unserem langjährigen Projektpartner s.o..

☕ **Nicaragua-Kaffee-Verkauf** ☕ **Beste Qualität, viele Sorten!**

✉ **urgent actions, Petitionen** 📄 **Austausch mit den PartnerInnen**

👥 **Mitgliederversammlung 2019 am 27.05.2019**

➤ Entzug der Gemeinnützigkeit

Nach  **attac** jetzt auch für

 **Bewegt Politik! campact!**

eine Bürgerbewegung, die mit über 2 Millionen Menschen für progressive Politik streitet. Campaigner für den sozialen, ökologischen und demokratischen Fortschritt.

Sven Giegold MdE Grüne: Die Pläne aus Olaf Scholz's Finanzministerium zur Reform des Gemeinnützigkeitsrechts bedrohen das politische Engagement der Zivilgesellschaft! Bitte helft mit & verbreitet die Informationen:

➔ Zur Petition bei [/www.change.org](http://www.change.org)

Weiterer Skandal: Entzug der Gemeinnützigkeit auch für die



Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten

<https://vvn-bda.de/>

Die Ursprünge der VVN sind bis in die KZs und Zuchthäuser zurückzuführen.

Hinweis zur Spendenbescheinigung:

Das Finanzamt verlangt für Spenden/ Beiträge ab 200 EUR eine Spendenbescheinigung. Für Beträge unter 200 EUR reicht der Kontoauszug. Wir werden die Steuerbescheinigungen ab 100 EUR im **Feb. 2020** zuschicken. Wer die Bescheinigung früher braucht oder auch bei einem tieferen Betrag eine Bescheinigung haben möchte, bitte bei uns melden. Selbstverständlich erledigen wir das dann.